

zu neuer Thatkraft belebt, und werden wir es nie vergessen, wie fr undlich auch Leipzig in dem Togen der Noth unserer gedacht hat zc."

Dies: Zeilen mögen genügen, den mitunter stattfindenden irrigen Ansichten zu begegnen, und den Wohlthätigkeitsinn für Hamburg auch ferne zu erhalten. Zur Annahme fernerer Beiträge sind wir erbötig. Leipzig, den 27. Mai 1842.
Die Direction der Mobiliar-Brandvers.-Bank für Deutschland.

Quittung und Dank. Für die Abgebrannten in Stadt Steyr sind ferner eingegangen:

Bei **Chr. Morgenstern & Comp.**: r. 10 Ngr.; L. G. & C. 5 Thlr.; M. M. 20 Ngr.; Ungenannt zur Sammlung für Steyr 2 Thlr.; v. G. 1 Thlr.; F. C. E. 1 Thlr.; L. G. 2 Thlr.; Ar. b. . . . r 1 Thlr.; W. R. 15 Ngr.; B. v. F. 25 Thlr.; F. R. 10 Ngr.; K. S. L. 15 Ngr. Bei **J. D. Weickert**: K. R. 1 Thlr.; Str. 1 Thlr.: D. B. 1 Thlr. Summa 42 Thlr. 10 Ngr., worüber wir dankbar quittiren, in dem wir uns zu fernerer Annahme und Beförderung mit Vergnügen bereit erklären.
Leipzig den 28. Mai 1842.

Chr. Morgenstern & Co. J. D. Weickert.

Innigsten Dank sage ich dem Herrn Cand. jur. Kraft hier, welcher ein mir am 21. dieses verloren gegangenes Paquet mit 20 Thlr. gefunden und sogleich an den Eigenthümer abgegeben hat, wodurch ein armer Mann aus einer großen Verlegenheit gerissen und vor einem schweren Verlust geschützt wurde.
Daniel Stephan.

Bekanntmachung.

Ein gestern Mittag an der Wirthstafel im Hotel de Baviere hier selbst stattgehabter Vorfall ist von dem Publicum bereits vielfach besprochen worden. Der Betheiligte glaubt sich deshalb die Erklärung schuldig zu sein, daß dieser Vorfall den Gerichten zur Bestrafung nach den Bestimmungen des Criminalgesetzbuches angezeigt worden ist, und daß der Erfolg zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden wird.
Leipzig, den 26. Mai 1842. **J.**

* * Für den 16. 22. Mai, den 29. Mai im Milchgarten, am Rosen'hal um 3 Uhr.

Einpasirte Fremde.

Bischoff, Hüttenverwalter von Rauchhammer, Stadt Frankfurt.
Baillier, Demoiselle. von Magdeburg, Grimma'sche Straße 22.
Cowell, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Drak., Rentier von London, Hotel de Saxe.
Dohna-Reichertswalde, Graf, von Dresden, Rheinischer Hof.
Dufens, D. u. A., Kaufleute v n Prag, Hotel de Baviere.
Dürbig, Kaufmann von Schweinfurt, Dresdner Straße 49.
Eidner, Bezirksarzt nebst Gem., v. Prag, großer Blumenberg.
Förster, Schauspieler von Berlin, Stadt Frankfurt.
Friedberg, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Flebig, Kaufmann von Liegnitz, Stadt Hamburg.
Geißler, Kaufmann von Meißnerdorf, Stadt Frankfurt.
Hettermann, Pharmaceut von Dresden, Hainstraße 22.
Hübenthal, Kaufmann von Götzen, Palmbaum.
Heinemann, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
Heßborn, Kaufmann von Dettelbach, und
Halbert, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Herrmann, Kaufmann von Weissenfels, kl. Windmühlengasse 11.
Hutter, Particulier von Berlin, Stadt Hamburg.
Littmann, Kaufmann von Magdeburg, und
Lohmann, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Lühr, Langlehrer von Bittau, goldnes Horn.
Müller, Baumeister nebst Gem., von Riesa, Palmbaum.
Mullert, Conditor von Weissenfels, kleine Windmühlengasse 11.
Martin, Kaufmann von Hannover, Stadt Rom.
Meyer, Banquier von Teplitz, Hotel de Pologne.
v. Rengersen, Graf nebst Fam., Rgutshel. v. Schepplin, D. de Bav.
Mertens, Gutsbesitzer von Brüssel, Hotel de Russie.
Raumann, Particulier von Prag, Stadt Rom.
Ober, Rshändler von Seehausen, Stadt Dresden.
Panzer, Advocat von Dresden, und

Bitte für die Abgebrannten in Berga.

Am Nachmittage des 24. Mai brach in dem Weimar. schen Städtchen Berga, unweit Weida, ein Feuer aus, welches in Folge der großen Trockenheit mit reißender Schnelligkeit um sich griff, und in wenigen Stunden das ganze Städtchen bis auf wenige Häuser, worunter die Kirche und Schule, in Asche legte. Der Jammer und die Noth sind groß, um so größer, als sehr, sehr Viele ihre ganze Habe verloren, und nun obdachlos der äußersten Dürftigkeit preis gegeben sind. Nur das Vertrauen auf Gott und gute Menschen vermag sie vor Verzweiflung zu bewahren. Obwohl so eben erst für Hamburg so reiche Gaben hier gesendet wurden, so fordert uns die große Noth doch dringend zur Bitte an die Bewohner Leipzigs, deren Wohlthätigkeitsinn sich schon so oft bewährte, auf, auch hier zu helfen. Jede, auch die kleinste Gabe wird hier Gutes wirken, um so mehr, als nur die Nachbarstädte Berga's zur Linderung seines großen Unglücks beitragen werden.

Gaben an Geld und Kleidungsstücken sind gern bereit anzunehmen und zu befördern

Heinr. Küstner & Comp.,
Richard Winkler, Halle'sche Straße Nr. 15.

Einen Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher mir die Spitzbuben, die bei mir Klee stehlen, so anzeigt, daß ich sie gerichtlich kann bestrafen lassen.
Markranstädt, den 28. Mai 1842. **Fr. Beyer.**

An A.

Wenn Sie mir im gestrigen Blatte den Vorwurf machen, und fortfahren dem W. S — r, dem obrseigenden H — n, so wie dem P — o willig Ihr Ohr zu leihen, so kann ich mich eines Lächelns nicht enthalten. Inzwischen adieu!

L. D.

Heute Mittag wurde meine gute Frau **Doris geb. Reichmann** von einem Töchterchen schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 28. Mai 1842. **Eduard Peter.**

Druck und Verlag von **G. Volz.**

Hierzu eine Beilage, die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt betreffend.